

Die geologische Beschaffenheit der Erde ist seit jeher ein Politikum. Die Nutzung mineralischer und fossiler Bodenschätze im Prozess der Zivilisation hat tiefgreifende Veränderungen von Landschaften und Städten bewirkt, betrifft daher die Gestaltung des Gemeinschaftslebens, die Politik. Nicht ohne Grund wird bereits von Plinius d.Ä. Naturbeherrschung und Steinvernichtung durch den Menschen mit der Macht der Götter verglichen. Eine Vielzahl von Bildern, die Steine darstellen oder aus ihnen erstellt werden, sowie Beispiele der materiellen Kultur- und Architekturgeschichte weisen Einschreibungen politischer Ikonografien auf, denen auf diesem Workshop nachgegangen werden soll. Anhand von aussagekräftigen Fallbeispielen und der Analyse zentraler Topoi soll erschlossen werden, in welcher Weise Vorstellungen von Stein und von politischen Prozessen miteinander verflochten sind, sich determinieren und bedingen. Der Workshop beabsichtigt, die Forschungen zur Politischen Ikonografie zu fördern, um Fragen der Materialsemantik zu erweitern und zudem kunst- und bildhistorisches Bewusstsein für die gegenwärtigen umweltpolitischen Debatten zu erzeugen. Der Zeitrahmen ist kulturgeschichtlich von der frühen Neuzeit zur Gegenwart definiert und zugleich geologisch bestimmt: vom späten Holozän zum Anthropozän. Der Workshop bildet den Abschluss und Ausblick des DFG-Projektes *natura – materia – artificia*. Die Reflexion von Naturmaterialien in bildender Kunst und Kunsttheorie vom 15. bis ins frühe 18. Jahrhundert.

KONZEPT

Peter Krieger
Iris Wenderholm

VERANSTALTUNGSORT

Warburg-Haus
Heilwigstraße 116
20249 Hamburg

ORGANISATORISCHES

Franca Buss
franca.buss@uni-hamburg.de

LAPIS POLITICUS

Historische Schichtungen
einer politischen Ikonographie
der Steine

21.04.2017

FREITAG 21.04.2017

9:30 Uhr

Begrüßung

Iris Wenderholm, Peter Krieger, Martin Warnke

9:40 Uhr

Politik der Steine in der Frühen Neuzeit

Iris Wenderholm, Hamburg

Politische Ikonografie der Steine im Anthropozän

Peter Krieger, Mexiko-Stadt / Tübingen

10:10 Uhr

Die marmornen Peterssäulen in Rom als politische Steine
des Anstoßes

Stefan Trinks, Berlin

Kaffeepause

11:20 Uhr

Was haben Theoderich, Karl der Große und Napoleon
gemeinsam? Überlegungen zur Steinsäule als Objekt
politischer Aneignung

Ilka Mestemacher, Hamburg

11:50 Uhr

Sedimentation of Death in Contemporary Mexico.

Towards a Political Iconology of Clandestine Mass Graves

letza Zepeda, Heidelberg

12:20 Uhr

Visuelle Gewalt. Steinigungsmotive in der Frühen Neuzeit

Pablo Schneider, Berlin

13:00 Uhr

Mittagspause und anschließende Führung von Katharina

Hoins durch das Warburg Haus / Index Politische

Ikonografie

14:30 Uhr

Die Reichskrone und ihre Edelsteine in der panegyrischen
und antiquarischen Literatur der Frühen Neuzeit

Arwed Arnulf, Göttingen

15:10 Uhr

Machtanspruch und Materialität von (Halb-)Edelsteinen
bei Karl IV. in Prag

Alexandra Pietroch, Hamburg

15:40 Uhr

«Praelia picta rubrica aut carbone». Lippo Vannis Schlacht-
bild im Palazzo Pubblico

Katharine Stahlbuhk, Florenz

Kaffeepause

17:00 Uhr

Grabplastik statt Grab statt Grabstein. Material, Semantik
und Politik im Berliner Mahnmal «Neue Wache»

Andreas Huth, Berlin

17:40 Uhr

«The Beauty of Failure». Politische Steine im Werk von
Cyprien Gaillard

Franca Buss, Hamburg

18:10 Uhr

Roter Granit als politisches Manifest in Europa und
in China

Monika Wagner, Hamburg

18:45 Uhr

Abschlussdiskussion

19:00 Uhr

Apéritivo

